



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

1 Exempel des Glaubens vnd der Liebe.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

zu dir / Freund / rücke hinauff /
Denn wirstu ehre haben fur den
nen / die mit dir zu tische sitzen.
Den wer sich selbst erhöhet / der sol
ernidriget werde / Bii wer sich selbst
ernidriget / der sol erhöhet werden.



weiteren haben wir
zu handeln in diesem
Euangelio / Das eine ist
etwas gemeines in allen
Euangelien / Das ander
re ist nu etwas sonder
lichs. Das erste / welches allen Euange
lien gemein ist / ist das / das es vns den
Herrn Christum furbildet / was er sey /
vnd was wir von im zu gewarten ha
ben. Vnd wird vns darin der Glaube
vnd die Liebe angezeigt.

Glaube vñ
Liebe ist
das werck
Christi fur
gottliche.

Der Glaube / in dem / das dieser Wa
sserfüchtige zu vor das Euangelium ge
höret hat / nemlich / wie der Herr Chri
stus so ein freundlicher / gütiger / wol
thetiger Man were / der jederman hil
ffe / vnd niemand ungeloffen vnd vn
getröset liesse von sich gehen / Denn
wenn er solch geschrey von dem Herrn
Christo nicht hette gehöret / so were er
im nicht nach gelauffen / bis ins haus
hinein. Er mus je ein kundschafft von
im gehabt / vnd was grosses von im ge
höret / vnd diesem hören geglaubt habe.

Glaube
aus dem ge
wort
Euangelio.

Das ist das Euangelium (wie ges
sagt) Das mus zu vor gepredigt vnd ge
höret werden / ehe wir glaube / nemlich /
wie vns Gott so freundlich vnd barm
herzig sey / Habe diesen Son vom Him
mel herunter geschickt / vns zu helfen.
Dis Wort mus das Gewissen hören vñ
glauben / Sonst / wenn vns gleich alle
Creaturen freundlich were / so hilffte vns
nicht / so vns Gott vngnedig vnd vn
freundlich ist / Widerumb auch / wenn
Gott mit vns zu fröden ist / so kan vns
keine Creatur schaden / wie S. Paulus
sagt / Rom. 8. Ist Gott fur vns / wer
mag wider vns sein? Da las zürnen
Tod / Teufel / Zelle / vnd alle Creaturen /
Es kan vns doch nichts schaden. Dar
umb mus das Euangelium vns diesen
Man gnedig furilden / der da Gott ist.
Daraus schepffet denn vnser hertz den
Glauben / vnd eine freundliche züner
sicht gegen Gott / das er im werde hel
ffen / beide / in sterben vnd leben.

Das sehen wir hie in diesem wasser
füchtigen Menschen auch / der hat zu
vor die freundlichkeit Christi gehöret /
vnd als darnach geglaubt / er werde sei
ne freundlichkeit vnd gütigkeit an im
auch beweisen / Denn es were vnmit
glich gewest / das im were geloffen wor
den / wo er nicht gegleubet hette. Das
Euangelium klingen in die ganze
Welt dahin / es gleubet aber nicht jeder
man daran. Denn die Pharisier sassen
auch da / saßens mit augen vnd griffen
es / das er ein freundlicher Man ware /
aber sie gleubten nicht an im / Darumb
kandte es sie weder besser / trösten noch
helffen. Das ist vom Glauben gesagt.

Darnach sehen wir auch furgebildet /
die Liebe in Christo / die dahin gehet
vnd thut frucht / nicht jr / sondern an
dern / wie denn die rechte Liebe thut.
Das ist in der gemein geredt vom er
sten teil dieses Euangelij.

Nsonderheit aber gibt vns
dis Euangelium eine nödtige Les
sere / die man mus haben / wenn
man der Gesetz brauchen sol / die von
eussertlichen / leiblichen sachen vnd wes
sen ordnen / in der Kirchen zu halten /
Da mus man ganz weislich vnd seu
berlich mit vmbgehen / wo man damit
rechte faren wil / sonderlich wo schwache
vnd blöde Gewissen sind. Denn es ist
nichts zertlicher in Himel vnd Erden /
vnd das wenigere schimpffen leiden
kan / denn das Gewissen / Man spricht
es sey ein zertlich ding vmb ein auge /
aber das Gewissen ist noch viel zert
licher vnd weicher. Darumb sehen wir
in den Aposteln / hin vñ her / wie sanfte
sie mit den Gewissen sind vmbgangen /
das sie die selbigen mit Gesetzen nicht
etwa verrückten.

Letz / wie
man der Ge
setz brauche
sol / so von
eussertlichen
dingen ges
bieten.

Dieweil man nu nicht on Gesetz les
ben kan / vnd ist doch gefahr mit Geset
zen vmb zu gehen / Denn das Gewissen
felt bald zu / vnd verwickelt sich dar
in / So wollen wir ein wenig sagen /
wie fern solche Gesetz solten getrieben
werden. Man sagt wol im Sprichw
wort / Es lige viel an einem guten aus
leger. Das ist hie sonderlich war / wenn
man mit Gesetzen vmbgehet / Denn wo
nicht einer ist / der da die Gesetz weis
recht zu deuten vnd vnterscheiden /
so

gewissen p.

Man sagt wol im Sprichw
wort / Es lige viel an einem guten aus
leger.